



GOTTES RETTUNGSPLAN: WEIHNACHTEN



S. 22-27 INKL. AUSKLAPPSEITEN

DARUM GEHT ES:

In der Bibel steht, dass Gott schon vor vielen Tausend Jahren zur Zeit der Propheten angekündigt hat, was vor etwas mehr als 2000 Jahren Wirklichkeit wurde: Gottes Sohn, Jesus Christus, kommt auf die Welt. Er ist der Rettungsplan Gottes. Er ist das beste Geschenk. In Jesus Christus kommt Gott selbst und nah. Er bringt „Himmlisches“ auf die Erde.

Doch was kam vor dem Baby im Stroh, den Engeln und den Hirten?

Um das Jahr 0 herum litten die Juden unter der römischen Besatzung. Sie sehnten sich nach Hilfe, nach einem Retter. In ihnen, wie auch in unseren Herzen, war eine Sehnsucht nach dem Ewigen, Guten, Schönen und nach Gott. Und Gott selbst sehnte sich auch nach den Menschen. Der entfernte, von Gott losgelöste Zustand, entsprach nicht seiner ursprünglichen Idee. Gott wusste, dass die Menschen Hilfe brauchen und er hatte Erbarmen.

Es entspricht dem liebenden Wesen Gottes, dass Jesus Christus in ärmlichen Verhältnissen, unter prekären Bedingungen geboren wurde. Der Sohn Gottes war sich nicht zu schade, ganz klein zu werden, das Böse und Schwere hautnah zu erleben und in den Dreck und die Not der Welt einzutauchen. Deshalb ist Weihnachten das Fest der Liebe.

Wie lebte Jesus?

Die Evangelien (erste vier Bücher des Neuen Testaments) sind voll mit Berichten über das Leben von Jesus. Heilungen, revolutionären Predigten, liebevolle, überraschende Taten, Gespräche mit Freunden, Wunder etc. Jesus war ganz Mensch (Baby, Kleinkind, Handwerker etc.) und ganz Gott. Deshalb ist der Gott der Christen ein naher Gott, der das Menschsein durch und durch kennt. Jesus lebte ein sündenfreies Leben in Beziehung mit Gott vor. Die führenden religiösen Leiter ärgerten sich über ihn. Sie wollten nicht glauben, dass er Gottes Sohn war und beabsichtigten, ihn umzubringen.





EINSTIEG

Die LP bastelt eine als Geschenk verzierte Schachtel, die das Jesusbaby enthält. (Siehe Bastelarbeit „Das beste Geschenk“ [→**Kopiervorlage S. 58-59**]).

Alternativ dazu kann eine Krippenfigur/Playmobilfigur als Jesusbaby in eine Schachtel gelegt werden.

Die LP stellt das gebastelte Geschenk in die Mitte des Kreises. Die LP oder ein Kind liest den Titel „Das beste Geschenk“ vor. Die SuS dürfen raten, was in diesem Geschenk sein könnte. Die LP sammelt alle Tipps.



EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 22-27 INKL. AUSKLAPPSEITEN | DAS BESTE GESCHENK

Die LP legt die acht Buchstaben des Wortes „Geschenk“ bereit. Falls sie keine Buchstaben zur Verfügung hat, kann sie auch acht A5 Blätter aus etwas dickerem Papier nehmen und auf je ein Blatt einen Buchstaben schreiben.

Nun stellt die LP die Fragen zum Vorgelesenen. Die SuS dürfen pro richtig beantworteter Frage einen Buchstaben aufdecken bzw. aus einem Säcklein oder Ähnlichem herausholen. Sind alle Buchstaben aufgedeckt, können die SuS raten, welches Wort diese ergeben. Sobald sie es herausgefunden haben, wird der Inhalt des Geschenkes (Einstieg) preisgegeben.

FRAGEN ZUM VORGELESENEN

1. Vor wie vielen Jahren kam Jesus zur Welt?
Vor über 2000 Jahren
2. Was bedeutet der Name Jesus?
Gott rettet
3. Was feiern die Christen an Weihnachten?
Dass Jesus auf die Welt gekommen ist (sinngemäss)
4. Was war bei Jesus anders als bei normalen Menschen?
Es gab nichts Böses an ihm/er machte nichts Böses
5. Was machte Jesus, als er auf der Erde war?
Er lehrte, heilte, ermutigte, befreite die Menschen (sinngemäss)
6. Von wem erzählte Jesus den Menschen gerne?
Von Gott, seinem Vater (und dem „Zelt“)
7. Hat Jesus Kinder gern gehabt?
Ja
8. Welches Tier war auf der Ausklappseite links zweimal neben Jesus zu sehen?
Ein Schaf



VERTIEFUNG



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE NACHSPIELEN

Die SuS dürfen die Krippenfiguren der Vorlage [→**Kopiervorlage S. 60**] ausschneiden und an den Enden zusammenkleben, so dass sie fünf Fingerpuppen erhalten. Gemeinsam oder in Gruppen kann die Weihnachtsgeschichte (siehe S. 20) so nachgespielt werden.



MONTAGSMALER

Die Lehrperson druckt die Wortkarten [→**Kopiervorlage S. 61**] auf weisses Papier aus, schneidet sie auseinander und knüllt sie zu „Popcorn“-Kugeln. Diese kommen in eine Popcorntüte [→**Kopiervorlage S. 50**]. Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Ein Kind der ersten Gruppe darf einen Begriff ziehen. Es zeichnet den Begriff an die WT. Wenn die Gruppe erraten hat, um welchen Begriff es sich handelt, darf das nächste Kind dieser Gruppe einen Zettel ziehen. Jede Gruppe bekommt 2 Minuten Zeit. Ist die Zeit um, werden die erratenen Begriffe gezählt und die zweite Gruppe kommt an die Reihe. Die Gruppe, welche mehr Begriffe erraten hat, gewinnt. Falls nach einer Runde noch viele Begriffe übrig sind, kann nochmals eine Runde gespielt werden.



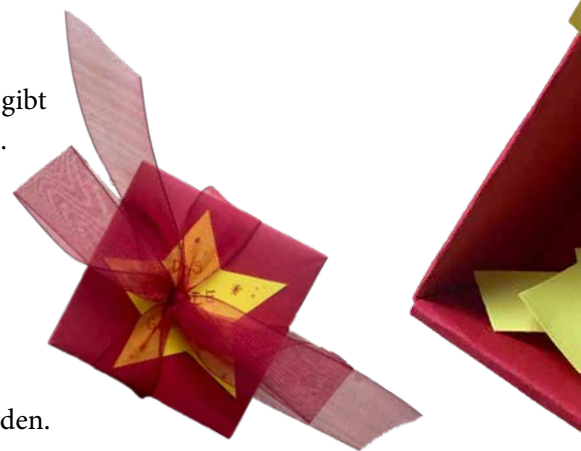
„DAS BESTE GESCHENK“

MATERIAL

- farbiges Zeichenpapier, A4
- hellgelbes oder beiges Papier/Stroh/Holzwohle
- [→**Kopiervorlage S. 58**] auf gelbes Papier kopieren/gelbes Papier aus dem die SuS selbst einen Stern ausschneiden oder ausstanzen können
- [→**Kopiervorlage S. 59**] auf weisses Kopierpapier kopiert

ANLEITUNG

1. Die LP zeigt vor, wie man eine kleine Schachtel faltet. Dazu gibt es etliche Anleitungen im Internet. Die SuS machen es nach.
2. Die SuS dürfen aus hellgelbem bzw. beigem Papier dünne Streifen ausschneiden und in der Mitte leicht knicken. Diese stellen das Stroh dar. Natürlich kann man dafür auch echtes Stroh oder Holzwohle verwenden.
3. Die SuS schneiden die [→**Kopiervorlage S. 59**] aus und malen das Gesicht des Jesusbabys. Nun muss das Rechteck nur noch mit einem Leimstreifen zu einer Rolle geklebt werden.
4. Als Verzierung für die Schachtel schneiden die SuS einen Stern aus [→**Kopiervorlage S. 58**] und kleben ihn auf den Deckel. Die Schachtel kann zusätzlich nach Belieben mit Glitzersternchen oder Ähnlichem beklebt und verziert werden.





LIEDER:

Es eignen sich viele Lieder aus dem Album „Mitsingwiehnacht“ von Andrew Bond wie z.B.: [→**Kopiervorlage S. 62-67**]

- Bald, bald isch Wiehnacht
- S grööschte Gschänk
- Esel lauf mit
- Schtill isch d Nacht
- En helle Schtern
- Ali singed mit

*Mit freundlicher Genehmigung von Andrew Bond, GrossenGadenVerlag
www.andrewbond.ch*



WEITERFÜHRENDE LINKS

Als Vertiefungsmaterial zur Weihnachtsgeschichte eignen sich auch der Legekreis (<https://bit.ly/3Apiuzzx>) und der Leporello (<https://cutt.ly/nQYITWU>) von ideenreiseblog.de.
Verklingung auf unserer Webseite: [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 3](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit%203)



AUS DER BIBEL

- Die Weihnachtsgeschichte wird in den vier Evangelien mit verschiedenen Schwerpunkten beschrieben. Hier der Bericht von Lukas, einem Arzt:

DIE GEBURT JESU

In jener Zeit erliess Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien.

So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. Auch **Josef** machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit **Maria**, seiner Verlobten, eintragen zu lassen.

Maria war schwanger. Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie brachte ihr erstes **Kind**, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.

In der Umgebung von Betlehem waren **Hirten**, die mit ihrer Herde draussen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein **Engel** des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz.

Sie erschrakten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk grosse Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Mit einem Mal waren bei dem Engel grosse Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen: „Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.“

Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden liess.“

Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind, das in der Futterkrippe lag.

Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde.

Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach.

Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Lukas 2,1-20

- Gott hat die Ewigkeit in das Herz der Menschen gelegt. *Prediger 3,11*
- Ein Prophet kündigt die Geburt Jesu an:
„Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ *Jesaja 7,14*
- So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab. Damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. *Johannes 3,16*
- „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heisst Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“
Jesaja 9,5

